

प्रणिपत्यार्हतः सिद्धसाङ्गशब्दानुशासनः ।  
 ब्रह्मैयौगिकमिश्राणां नाम्नां मालां तनोम्यहम् ॥ १ ॥  
 व्युत्पत्तिरहिताः कृताः शब्दा ब्रह्मा आखण्डलादयः ।  
 योगो ऽन्वयः स तु गुणक्रियासंबन्धसंभवः ॥ २ ॥  
 गुणतो नीलकण्ठाद्याः क्रियातः स्रष्टृसंनिभाः ।  
 स्वस्वामित्वादि संबन्धस्तत्राङ्गनाम तद्वताम् ॥ ३ ॥  
 स्वात्पालधनभुग्नेतृपतिमत्वर्थकादयः ।  
 भूपालो भूधनो भूभुग्भूनेता भूपतिस्तथा ॥ ४ ॥

Str. 1. Indem ich mich zuvor vor den Arhant's niederwerfe, breite ich, nach Vollendung der Wortlehre mit ihren Anhängen, das Gewinde der primitiven, der durch Beziehung entstandenen und der gemischten Wörter aus.

Str. 2. Primitive Wörter sind solche, die der Ableitung entbehren, wie Ākhaṇḍala u. s. w. Beziehung ist Zusammenhang der Begriffe, dieser aber beruht auf einer Eigenschaft, einer Thätigkeit oder auf Zugehörigkeit.

Str. 3 — 11. a. Auf einer Eigenschaft: wie Nīlakaṇṭha (Śiva, eig. Blauhals) u. s. w.; auf einer Thätigkeit: wie Sraṣṭar (Brahma, eig. Schöpfer) und ähnliche. Zugehörigkeit ist unter Anderm das Verhältniss des Eigenthums zum Eigenthümer. Hier bezeichnen pâla u. s. w. an den Namen des Eigenthums gefügt, den Eigenthümer (wie bhûpâla «König», eig. «Erdbeschützer» u. s. w. Die ganze Reihe der Beispiele lerne man aus dem Gebrauch bei den